

Hilfe nicht zum Nulltarif

Ohne Rettungspaket würde alles, auch die Wirtschaft, die ja vom Geld abhängig ist, zusammenbrechen. Erste Produktionsstillstände in der Automobilbranche gab es ja schon. Und die Folgen der weltweiten Krise für die Wirtschaft sind noch lange nicht ausgestanden, auch wenn uns Arbeits- und Sozialminister Scholz (SPD) und andere Politiker gern beruhigen möchten. Überzeugend sind sie dabei wieder nicht.

Es ist richtig, dass die Maßnahmen des Rettungspaketes nicht zum Nulltarif zu haben sind und in betroffenen Finanzinstituten eine Mitsprache etwa bei der geschäftspolitischen Ausrichtung, Managergehältern und der Ausschüttung von Dividenden erfolgen soll. Schade, dass die Maßnahmen nur zeitlich befristet gelten sollen.

Andreas Koch
Recklinghausen

* Mitgliedermagazin der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie